

**Lektürekurs**

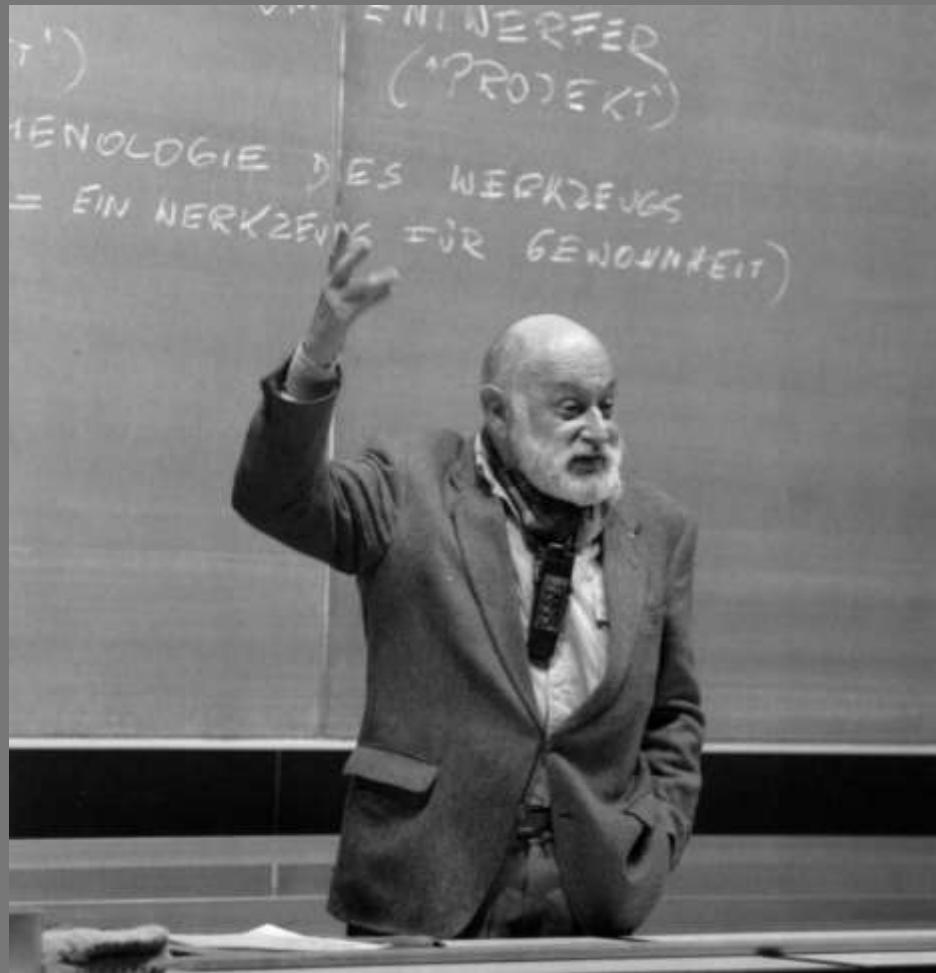
TV-Wissenschaft

# Sitzung 8

Flusser

*Fragestellung:  
Die Zukunft der Medien*

# Flusser



1.



Ins Universum der technischen Bilder

# Epochen

200.000 Jahre v. h.	konkretes Erleben	direkte Natur
200.000 - 40.000 v.h.	Gegenstände	Messer aus Stein
40.000 - 4.000 v.h.	traditionelle Bilder	Höhlenmalerei
4.000 v.h. – heute	lineare Texte	Homer, die Bibel
heute – Zukunft	technische Bilder	..... (?)

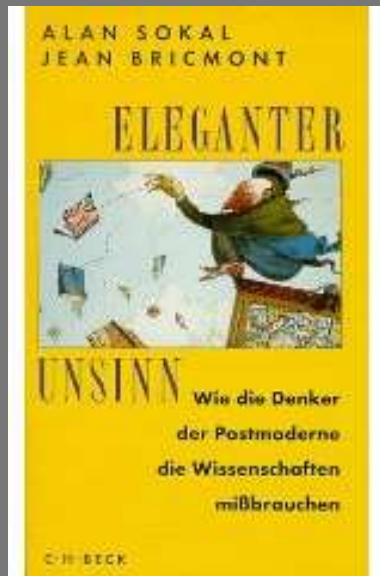
# Einbildungskraft

Die Welt (...) kann nicht mehr gezählt und erzählt werden: sie ist in Punktelemente (in Photonen, Quanten, elektromagnetische Elemente) zerfallen. Sie ist unfassbar, unvorstellbar, unbegreiflich geworden. Ein kalkulierbarer Haufen. Und ihr eigenes Bewußtsein, ihre Gedanken, Wünsche und Werte sind in Punktelemente (in Informationsbits) zerfallen. Ein kalkulierbarer Haufen. Man muß diese Haufen komputieren, um die Welt wieder faßbar, vorstellbar, begreiflich zu machen. Das heißt: Sie schwirrenden Punkte um uns herum und in uns müssen in Oberflächen geballt werden, sie müssen eingebildet werden. (Flusser 2000, 37)

# Einbildungskraft: Kritik

Hier geht es plötzlich nicht mehr um zu raffende 'Bilder', sondern um die Erfahrung 'Sinn'. Die Erfahrung einer sinnhaften Welt hat nun aber eindeutig nichts mit der Trägheit des menschlichen Auges zu tun. Daß wir in der Lage sind, das Bild auf einem Monitor zu erkennen, schult uns keineswegs bei der Überwindung des „gähnenden Nichts“, hilft uns nicht dabei, die Welt wieder " faßbar, vorstellbar, begreiflich zu machen" (Flusser 2000, 35). Es gibt demzufolge einen Bruch in Flussers Argumentationslinie. Flusser setzt zwei Arten von Einbildungskraft gleich, die nicht gleich sind und die auch nicht auseinander resultieren. (Krützen 2001)

# „Eleganter Unsinn“



Die Physiker Alan Sokal und Jean Bricmont haben in ihrem gleichnamigen Buch aufgezeigt, wie namhafte Geisteswissenschaftler physikalisch-mathematische Theorien ‚missbrauchen‘ (Sokal/ Bricmont 1999, 17-35). Sie sprechen von "intellektueller Hochstapelei und Unehrllichkeit" (Sokal/ Bricmont 1999, 34), von „Scharlatanerie“ (Sokal/ Bricmont 1999, 22), denn Philosophen und Psychologen würden mit Analogien arbeiten, die aus Sicht von Naturwissenschaftlern nicht zu halten sind.



2.

Flussers Zukunftsvision

# Vision 1



By MELISSA J. PERENSON

## Vision 2



## Vision 3



